

# **„Eigentlich darf man es niemandem sagen ...“**

Eine szenische Lesung mit Texten von Yoko Tawada

es lesen: Martina van Boxen, Elke Cybulski, Sabine Trötschel  
Matthias Alber, Ali Khoshkhabar,

Idee und Konzept: Martina van Boxen, Elke Cybulski  
am Bass: Heino Sellhorn  
(leider heute nicht live)

- 
1. aus: **Der Gast**
  2. **Von der Muttersprache zur Sprachmutter**
  3. **Touristen**
  4. aus: ... **ein deutsches Rätsel**
  5. **„Eigentlich darf man niemandem sagen, aber Europa gibt es nicht“**
  6. aus: **Erzähler ohne Seelen**
  7. aus: **Der Hundebräutigam**
  8. aus: **Die Mineralogie der Liebe**
  9. aus: **Sieben Geschichten der sieben Mütter**
  10. **Die Nacht von Kyoto rutschte über die Birnenhaut**
  11. aus: **Das Bad**
  12. **Spiegelbild**

---

Dauer: 1 Stunde und 30 Minuten ohne Pause

theaterwerkstatt Hannover, Lister Meile 4, 30161 Hannover  
fon: 34 41 04, fax: 314658

# Yoko Tawada

geb. 1960 in Tokyo, Studium der russischen Literatur in Japan, seit 1982 lebt sie in Hamburg, studierte dort Germanistik und Romanistik.

Erste literarische Veröffentlichungen 1986 im „Japan-Lesebuch“. Erste Buchveröffentlichung in Deutschland 1987, in Japan 1992. Sie schreibt in deutscher und japanischer Sprache.

1990 erhielt sie den Förderpreis für Literatur der Stadt Hamburg, 1991 den Literaturpreis „Gunzo-Shinjin-Bungaku-Sho“, 1993 den angesehensten Literaturpreis Japans: „Akutagawa-Sho“ für den Roman „Das Bad“, 1994 den Lessingförderpreis der Stadt Hamburg, 1996 den Chamissopreis, 1998 Poetikdozentin in Tübingen

„Yoko Tawada beschreibt die Welt so, wie sie aussähe, könnte man gleichzeitig träumen und hellwach sein ...“ (taz)

„Die Leichtigkeit dieser Texte rührt vielleicht daher, daß die Autorin unserer Müdigkeiten nicht erst von ihren Gliedern abstreifen muß und daß sie die Sprache beanspruchen kann für Bereiche, die uns höchstens noch im Traum einfallen.““ (Anne Duden, Süddeutsche)

„... einfache Sätze, die zunächst staunend über scheinbar Selbstverständliches sprechen. Und wir folgen dem harmlos wie einem vergnügtem Kind, das auf dem Eis Kurven fährt, um uns dann beiläufig zu zeigen, daß die Spuren der Schlittschuhe das Wasserzeichen eines imaginären Textes sind ...“ (Neue Züricher Zeitung)

„Nach der Lektüre ... hört man plötzlich wieder auf den Klang bestimmter Wörter, sieht das, was man schon lange nicht mehr sah, mit neuen Augen ...“ (Die Welt)

## Buchveröffentlichungen

- 1987 – Nur wo du bist, da ist nichts**, Lyrik und Prosa,  
japanisch und deutsch, Originalsprache Japanisch
- 1989 – Das Bad**, kurzer Roman, Originalsprache Deutsch
- 1991 – Wo Europa anfängt**, Prosa und Gedichte,  
Originalsprache Deutsch und Japanisch
- 1993 – Ein Gast**, kurzer Roman, Originalsprache Deutsch
- 1993 – Die Kranischmaske, die bei Nacht strahlt**, Theaterstück,  
Originalsprache Deutsch, Uraufführung der Neufassung:  
Kammerspiele der Städtischen Bühnen der Stadt Nürnberg
- 1994 – Tintenfisch auf Reisen**, Drei Geschichten,  
Originalsprache Japanisch
- 1996 – Talisman**, literarische Essays,  
Originalsprache Deutsch
- 1997 – Aber die Mandarinen müssen heute abend noch geraubt werden**,  
Lyrik und Prosa, Originalsprache Deutsch und Japanisch
- 1997 – Wie der Wind im Ei**, Theaterstück,  
Originalsprache Deutsch,  
Auftragsarbeit für den „steierischen herbst“, eine Co-Produktion mit  
dem forum stadtpark theater in graz und der Tanzcompagnie  
Rubato, Berlin; Dt. Erstaufführung, Theater am Halleschen Ufer, Berlin
- 1998 – ORPHEUS oder IZANAGI (Hörspiel) TILL (Theaterstück)**,  
Originalsprache Deutsch und Japanisch,  
**Till**: eine Auftragsarbeit für die Koproduktion der Lasenkan Theatre Company  
und der Theaterwerkstatt Hannover, Dt. Erstaufführung in Hannover, 16. April 1998

Alle Veröffentlichungen im Konkurbuchverlag Claudia Gehrke, Tübingen